# Predigt 5 / OTT 2012 in Selb / Echt auffallen - 08.04.2012

# → auffallen beim Fasten
# Daniel 9,1-19

- **Das fällt auf:** Daniel denkt für sein Volk, seine Gruppe, seine Nation. Er bringt sie vor Gott.
- **Das kann man übertragen**: Denke für andere. Nimm Verantwortung für das Reich Gottes war.
- **NT Bezug:** An der Liebe zueinander werden sie erkennen… ; Apg. 2, Gemeinde, Gemeinschaft
- **Möglicher Aufruf:** zum Abschluss des JugendtagesIch predige vier der 10 Gebote als


**1. Einleitung**
**2. Daniel kapiert seine Situation**
**3. Daniel fällt auf beim Fasten und beten**
**4. Gottes Geschichte**
**5. Die Zeit des Reiches Gottes**
**6. Jesus sendet uns in diese Zeit**
**7. Abschluss mit Interaktion**


## 1. Einleitung

Wir sind am Ende der Osterteentage angekommen. Gleich geht es nach Hause. Wir haben viel gehört:

auffallen beim Essen…

auffallen beim Heizen…

auffallen beim Feiern…

auffallen beim Beten…

Und jetzt lautet die Frage: Was machst du damit? Was bleibt bei dir hängen wenn du nach Hause gehst? Was willst du mitnehmen? Was willst du neu angehen? **Wo willst du auffallen?**

Wir haben viel aus dem Leben von Daniel gehört. Und jetzt gucken wir uns zum Schluss noch an, was er am Ende seines Lebens macht. **Daniel fällt was auf und dann fällt er auf.** Das alles lesen wir in Kapitel 9 seines Buches.

## 2. Daniel kapiert seine Situation

Daniel und sein Volk waren immer noch in Gefangenschaft. Jerusalem wurde ja von Nebukadnezar eingenommen. Mittlerweile ist auch Nebukadnezar platt gemacht worden und die Meder regierten.

Daniel ist am Ende seines Lebens angekommen. Er ist wahrscheinlich über 80 Jahre alt, hat wahnsinnig viel mit Gott erlebt. Und er liest in den Heiligen Schriften seines Volkes. Konkret den Bericht vom Propheten Jeremia. Der hatte vor langer Zeit folgendes vorausgesagt (ab 625 v.Chr.): **Jeremia 25,11.12**: **pp**

*11 Alles wird in Trümmern liegen. Siebzig Jahre lang werdet ihr und eure Nachbarvölker dem König von Babylonien unterworfen sein.*
*12 Wenn aber die siebzig Jahre um sind', sagt der HERR, 'werde ich den König von Babylonien und sein Volk zur Rechenschaft ziehen für das, was sie an Schuld auf sich geladen haben. Dann soll ihr Land für immer zu einem Trümmerfeld werden.*

Daniel kann rechnen und kapiert seine Situation. Diese 70 Jahre sind bald vorbei. Sein Volk wird einen neuen Aufbruch erleben. Er glaubt den Aussagen Gottes.

## 3. Daniel fällt auf beim Fasten und Flehen

Und was macht er jetzt? **pp**

*3 Ich fastete und setzte mich im Sack in die Asche. Dann wandte ich mich im Gebet an den HERRN, meinen Gott.*
*4 Vor ihm legte ich ein Bekenntnis unserer gemeinsamen Schuld ab…*

Daniel macht eine Gebets- und eine Fasten-Session. Fasten heißt hier also aufs Essen zu verzichten. Eine geistliche Übung. Eine körperliche Anstrengung, um Gott gezielt zu suchen. Oder auch um Gott zu zeigen, dass man ein Gebet oder eine Bitte ernst meint. Fasten ist nicht nur was für Katholiken, sondern auch für uns. Es hilft dich zu disziplinieren. Die Fastenzeit liegt ja gerade hinter uns.
Interessant finde ich, dass Daniel für sein Volk um Vergebung bittet.
Er tritt stellvertretend für sein Volk ein. Und er weiß, dass es sein Volk nicht toll ist. Er sagt zu Gott: **pp**

*18b Wir wissen, dass wir es nicht verdient haben. Wir vertrauen nicht auf unsere Leistungen, sondern allein auf dein großes Erbarmen.*
*19 Höre mich, HERR! Vergib uns! Sieh unser Elend und greif ein! Lass uns nicht länger warten! Tu es um deiner Ehre willen; denn du hast doch deine Stadt und dein Volk zu deinem Eigentum erklärt!«*

Daniel stellt sich vor sein Volk. Er setzt sich bei Gott für sein Volk ein. Er bringt es zu Gott. Das beeindruckt mich. **Fürbitte** nennt man das auch. **Eintreten** nennt man das. In den Riss treten nennt man das. Die Lücke schließen nennt man das.

## 4. Unsere Situation

Ich glaube wir müssen auch wieder neu verstehen, wo wir geschichtlich stehen. Manche Leute leben so in den Tag rein, ohne Anfang und Ende. Aber das ist nicht gut. Wenn wir kapieren in welcher Zeit wir leben, dann können wir auch für andere einstehen. Dann können wir konkret handeln.
Mir fällt auf, dass Daniel weiß, was abgeht. Und mein Tipp für dich ist: Verstehe auch was abgeht.
Ich glaube, dass Gott der Herr der Geschichte ist. Gott bestimmt die Zeit dieser Welt. Ihren Anfang und ihr Ende. In dieser Geschichte Gottes spielst auch du eine zentrale Rolle. Gott macht Geschichte. Mit dir.
Wie sieht Gottes Geschichte aus? Ich möchte euch mal anhand der Bibel einen kurzen Überblick geben, damit wir alle auf dem gleichen Stand sind:

Gottes Geschichte - Teil 1
**Genesis 1-2:**
Gott schafft die Welt und die Menschen, um Gemeinschaft mit ihnen zu haben.
Es herrschen paradiesische Zustände!
Zeitraum: unbekannt

Gottes Geschichte - Teil 2
**Genesis 3 – Genesis 12:**
Die Menschheit erstickt in ihrer Schlechtigkeit. Gott macht noch mit einzelnen Personen Geschichte (Noah) und verhängt harte Strafen: Sintflut, Babel
Zeitraum: 1500-2000 Jahre

Gottes Geschichte - Teil 3
**Genesis 12 - Maleachi:**
Gott erwählt sich Abraham und seine Nachkommen bilden das Volk Israel mit

denen Gott die unterschiedlichsten Situationen durchmacht. Der versprochene Retter der Menschheit soll aus diesem Volk kommen und wird angekündigt.
Zeitraum: 1500 Jahre

Gottes Geschichte - Teil 4
**Matthäus – Lukas:**
Der versprochene Retter Jesus Christus wird als Mensch geboren, lebt, wirkt und stirbt unschuldig durch einen Justizirrtum mit initiierter Verschwörung am Kreuz. Er steht von den Toten auf und fährt zum Himmel auf. Er gibt seinen Nachfolgern einen klaren Auftrag.
Zeitraum: ca. 33 Jahre

Gottes Geschichte - Teil 5 - die **Zwischenzeit**
**Apostelgeschichte – Offenbarung 3:**
Jesus schickt seinen Nachfolgern den Heiligen Geist, der ihnen die Kraft gibt seinen Auftrag zu erfüllen weltweit über Jahrhunderte hindurch die Gemeinde zu bauen: Evangelisation, Taufe und Lehre u.v.m. Jeder Mensch hat in dieser Zeit die Chance umzukehren. Es ist die Zeit der Gnade.
Zeitraum: bis jetzt ca. 1976 Jahre

Gottes Geschichte - Teil 6
**Offenbarung 4-21:**
Der Retter kommt zum zweiten Mal. Er richtet sein Reich sichtbar für alle Menschen auf. Er richtet die Lebenden und die Toten. Es gibt einen neuen Himmel und eine neue Erde. Es gibt kein Leid mehr und es herrscht absolute Gerechtigkeit. Jesus übergibt Gott dem Vater die Herrschaft und Gott ist Alles in Allem.
Zeitraum: hoffentlich bald (Maranatha!) und dann für immer und immer.

## 5. Die Zeit des Reiches Gottes

In welchem Teil Geschichte Gottes leben wir? Klar - in Teil V (**Hebr. 1, 1-3**).
Ein Teil kommt noch - Teil VI. Jesus reloaded. Aber jetzt leben wir in der Zwischenzeit, zwischen Himmelfahrt und Wiederkunft.[1]
Gleichzeitig ist es die Zeit der Gnade Gottes. Es ist die Zwischenzeit, zwischen dem Gericht am Kreuz und dem endgültigen Gericht. Es ist auch die Zeit des Reiches Gottes. Wir bitten Gott, dass sein Reich und seine Gerechtigkeit in dieser Zeit kommen.
Das Reich Gottes ist das Herrschaftsgebiet Gottes. Es ist der Ort, wo Gott regiert. Wo Menschen zusammen sind, die die Gnade erfahren haben. Und Gott regiert in Menschen. Seitdem Jesus geboren ist und das Reich Gottes aufgerichtet hat. Es bricht sich Bahn. Viele Menschen sollen in dieses Reich eingeladen werden.

---

[1] Und Gott hat Geduld. Er hält es aus, dass zig Leute in bespotten, auf seinen Geboten rumtrampeln, ihn ignorieren, Evangelisation an sich abprallen lassen. **1. Petr. 3, 1-9:** *Der Herr erfüllt seine Zusagen nicht zögernd, wie manche meinen. Im Gegenteil: Er hat Geduld mit euch, weil er nicht will, dass einige zugrunde gehen. Er möchte, dass alle Gelegenheit finden, von ihrem falschen Weg umzukehren.*

Noch besteht es aus vielen kleinen Oasen. Aus Botschaften des Friedens und des ewigen Lebens. Es ist mitten im Chaos der Welt vorhanden. Es sind keine festgelegten Orte, wie z.B. der Vatikan oder Häuser oder Gebäude.
Es sind Menschen, Menschen die den Heiligen Geist haben. Die zu Jesus gehören. Die den Vater anbeten und die sich als Gemeinde versammeln und die Kirche bilden. Es geht dabei nicht um Konfessionen, nicht um Mitgliedschaft, sondern einzig und allein um die Neugeburt durch den Heiligen Geist Gottes. Wo diese Leute sich treffen ist Reich Gottes. Es ist also da, aber es kommt auch gleichzeitig.

## 6. Jesus sendet uns in diese Zeit

Und Jesus sendet uns in diese Zeit. Mit der Kraft seines Heiligen Geistes können wir seine Zeugen sein. Wie er Daniel bereit gemacht hat, für sein Volk einzustehen so macht Jesus uns bereit. Er sagt sogar in **Joh 20,21: pp**
*21 Noch einmal sagte Jesus zu ihnen: »Frieden sei mit euch! Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich nun euch.«*
Diese Erkenntnis ist der Hammer. **pp**: Hammer
Die Herausforderung liegt darin in dieser Wahrheit zu leben. Zu wissen, dass das Reich Gottes kommt und schon da ist. **Zu wissen, dass wir in dieser Zeit auffallen werden und auffallen müssen**, weil Jesus durch uns aufleuchtet. Wir sind das Salz dieser Welt und wir gehören in die Suppe. Du gehörst in die Suppe. Du lebst wie Daniel in deinem Umfeld. Du trittst wie Daniel für die verlorene Welt ein. Du bist im Auftrag des Herrn unterwegs.

## 7. Abschluss mit Interaktion

Was du am Wochenende gehört hast kann dein Leben entscheidend verändern. Du kannst auffallen. Für Jesus. In deinem Umfeld. Dafür ist es gut zu wissen, an welcher Stelle der Geschichte wir uns bewegen.
Wir werden dann auffallen, wenn wir begriffen haben, dass Jesus für uns alles gegeben hat. Das wir seine geliebten Kinder sind. Wir werden so leben, wie Jesus es möchte, weil wir ihn lieben. Dann werden wir uns auch für andere einsetzen. Dann werden wir bereit sein zu verzichten, weil uns Jesus und der Nächste etwas wert sind. Wir verstehen uns als Gesandte Gottes in diese Zeit. Unser ganze Leben lang. Wie Daniel, der als Teenager damit anfing und noch als alter Mensch seine Verantwortung für sein Volk sah. Auffallen kann man sein Leben lang. Für Jesus. Mit Jesus.

→ Ich habe mit überlegt, dass wir das konkret machen müssen.
Deswegen machen wir jetzt zwei Sachen:
1. Du kannst in den nächsten 3min 1-2 Dinge überlegen, die du angehen, verändern, verstärken willst. Wo willst du auffallender leben? → **pp Folie**
2. Wir singen danach 2-3 drei Lieder und dann hast du beim Singen die Möglichkeit nach vorne zu kommen und dir mit diesen dicken Eddings ein Kreuz auf die Hand, Stirn oder auf den Oberarm temporär zu „tätowieren“. Damit fällst du sofort auf. Und es kann dich die nächsten Tage an die Zeit hier in Selb erinnern und vielleicht auch an das, was du dir vorgenommen hast.
→ dicke Eddings in schwarz, blau und rot
→ Sendungslieder singen: z.B. I will go

## Amen